

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 174

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin

REGISTRATUR 1

Acta

betreffend

die Registratur der Königl. Academin.

von 1859. - 1860

Specialia.

VI^{te} Abthlg. No. 3.

17

Juni 1803.

2

San der Notellorie Marja und Margarethe

In 19. Blatt Zinsrechnung nach Marja gab der Oberhof San e. Nach, laut Confession
 Protocoll vom 2^{ten} Julius, 1808. wurde angesetzt und die Noten nach dem 1^{ten} Juli
 1808. fällig sind zur Registratur des Hofen Curators abgegeben worden.
 Juli den 4^{ten} July. 1808. Correr

yr: 26^{te} Augst: 1807. gáfa ís mættisfrinbaart áut dat Akheio dri³
Lfi: Academie dr: Rausen, forgnuda Acta nafallna.

Vof: dr: ora dan hf: Prof: Moritz. abgnafallnaa Conferenz Protocolle.

— Prof: Raff Noelter abgnafallnaa Protocolle.

— dr: fennig leing náinn ungnafallnaa Skrifva.

— dr: Rausen dr: orduallnaa Mithylinar.

— " ffrun Mithylinar.

— " nafthvdrallnaa Mithylinar.

— dr: Antonio Colonna de Poggi.

— dr: Gelder.

— dr: Mithylinar dr: nafthvdrallnaa Correspondenz

— dr: Mithylinar Strantz.

— dr: fennig leing ffrun.

— dr: Rausen dr: fennig leing.

— dr: Stadellours Werner. und Stith, dr: academijska

— Rausen.

1. Volumen in Summa.

Exnerl.

Zum Vortrage

Erworbene Pfl., mit der jetzt einige Pflanzenzellen in der Mitte
 der anliegenden Vollenen Oeder übergegangen, so das
 der aus, unter Anwesenheit vieler Mitglieder und Pfl.
 der Academie, nicht an Notizen, Pfl. In allen die
 ungenau der, aber die nichtig, gewisse Anwesenheit und
 der Pfl. ist, auf der die alle die nichtigen Pfl.,
 anfallen zu einer Summation, Pfl., so auch.
 mit der, gewisse Pfl. der Pfl. und mit der, Pfl.,
 man, Pfl. der, aber, für die Pfl. der Pfl.
 ganz der Pfl. ganz der, Pfl., und die Pfl. der Pfl.
 zu einer Pfl. der Pfl. zu Pfl., man Pfl.
 Pfl. der Pfl. der Pfl. und Pfl. der Pfl.

Der Pfl.

Kaufte eine Vergrößerung anzuhalten die sich sehr
wellen.

Jüngsten Briefe sind in auf eine kleine Karte, die
die Vergrößerung einer mechanischen (Karte) so die
Karte auf eine kleine Karte und dem Archiv, die ganz
ähnlich, sehr klein, angeordnet.

Die fünf bis sechs Karten sind auch
beiliegend und darauf sind zu verfahren

Conrad

Waltmuth.
15 August 1807

Pas. 10^{te} März. 18.

E.
5

Notiz für Herrn Professor Ebert.

Da die Karten das Dagardmusee zeigen:

1.) Das Protokoll der Conferenzen vom 23^{ten} Februar. (Sonderausg.)
von 3^{ten} März.

Siehe als Beilage:

a.) eine Abschrift des Schreibens des Staats an das Ober-Landes-Gr.
nach zu Königsberg in Preußen.

b.) die 3 Gesetze der Ehren-Rede, Kasse und Breitung.

Erzählungen sind zu besorgen:

1.) Das Schreiben an die Königsberger Ober-Landes-Gründe. (Sonderausg.)
Abschrift zu nehmen und dem Dagardmusee beizulegen. Abschrift
für den Herrn Geheimen Secretair Bevers zu mitzubringen; die auf die
Zurücknahme der Kopie, wie das die Frankfurter zu kommen. Das Bild in
dem das Bild nicht so für angenommen zu machen und franco ab-
zugeben. (Die inliegenden Sachen geben zu neuen Akten.)

2.) Das Schreiben an den Hülfsbach nach Petten (Die inliegenden
Sachen geben zu neuen Akten)

3.) Das Schreiben an den Deputierten Herrn Oberst. (Die Beilage
zu nehmen Akten). Dem Schreiben werden die Zusatzen beigefügt
und der Hauptausgabe beifügt.

4.) Das Schreiben an die Abgabe-Regulation (Die Beilage zu neuen Akten)
H. Dings. (Sonderausg.) Schreiben, so wie das Protokoll vom 18. Director
mitzubringen zu lassen.

5.) Das Schreiben des Hülfsbach nach Petten und Schleichenbach dem Herrn
Director Ebert zu geschickter Beilegung des Beifuges beigefügt.

Hier ersucht für Hoffmanns alle mal
 in der Kaiserlichen Universität an akademische
 Rappier gestanden. Da die Kaiserlichen
 Eide die wir zu Recht so gütig waren, wurde
 in der Universität aufgestellt, da die Kaiserlichen
 zu vermindern angesetzt haben.
 Herr Hofmann

Berlin
 d. 9. Okt.
 11.

H. G. G.
 Hofmann

Herrn J. Hoffmann über seine beifolgende vom
 Königlich Preussischen Senat, 2. März 1811, in
 Folge des Original Protocols des Senats ergangen
 worden, nachfolgend dem Director mitgeteilt
 zu sein, übergeben werden, es wird mir nicht
 ersichtlich, ob es zutrifft.
 Die übrigen Acten werden bei dem Herrn Ober-Secretär

Berlin den 10 October 1811

W. Hoffmann

no. 20189.

9

Ein Moskatonen

baufman's mit dem anlangenden Briefe des Hanns Directors Shadow
vom 21 Jan. u. Mos. u. Jo. des russ. Rectors Dietrich Liewitz vom
Wladang baten mit dem ganz angestanden Samant zu beauftragen;
daß der samant ansehnliche Briefe vom 12 Jan. Septbr 1828. für
mich aufgeschanden in einem Linn. (für Moskytawen) erlaube ich
mir daselbst für den ganz angestanden zu bitten, mich, mit der gefälligen
Zurücksendung des angestanden Briefes, zu begnadigen
ganz zu stellen, ob ein solches Briefe mir nicht angedacht werden
ist, in welchem Falle um gütige Willfährigkeit einen wiederum
Abgeschickte dastehenden die freundlichste bitte.

Dublin, Jan 9th Jan 1832.

Ich erlaube mir Alsbald 1/2 den
 Rest + einige zu verschreiben f. Koch
 den 14. Januar selbst abgesetzt unter
 dem
 Königl. an der Medizin der Akademie der Königl.
 Johann Joseph von Sölkern

Mossgabeman.

Jan

Stocks

Das Buch ist am 18. März 1832.

p. 159
5

Ihre Majestät die Kaiserin Maria Theresia
Ihre Excellenz haben sich um die Sache
für die Waisenkindern ausgesprochen. Da diese Kinder zu
einer guten Erziehung bedürfen, so werden sie in
mit dem Aufwachsen der Kinder die Kosten der
ganz argbeizig zu übersehen.

Mit der vorzüglichsten Sorgfalt unterzeichnet

Herr Waisenwart

Am

Der König. Richter der Waisen der Kaiserin
Kaiserin, Vetter der Kaiserin, Herr

Herr Dr. Schadow

Waisenwart

in

Berlin

ganz argbeizig

Waisenwart
Herrn

all General. Waisenwart der Kaiserin
Herrn Waisenwart

Gelehrter Herr Professor.

Auf Befehl des Herrn an H. v.
Nagler-Klempner, zu dem Brief,
in dem ich besonders die wegen der
Medaillen, nach dem abgeordneten Litter
damit der wegen der Feststellung
an der Schule in Meinungen ist
diesem zusammengefasst.
die Acten von 1828 liegen schriftlich
bei. — Nun aber noch etwas für
unvermeidlich! so soll ich erfahren,
ob der Brief der Akademie vom
12. Septbr. 1828 betrübe die Änderung
des Porträts der alten Tarsia Wälsch
von Herrn Pösch. Ich weiß — der Herr
von der Meinungsfindung, auf die
nach dem Vortrag gebracht wurde. Ich
so man das eine Wichtigkeit, eine
Liste aller Mitglieder der Akademie

Die Königl. Akademie wird hier
durchaus angesetzt, der Verfügung von
Hrn. Müll. v. N. 3940. U. in der Beschei-
dung der Finanzverwaltung der Akademie der
gipsartigen Substanz, halbtägig zu geringen
Kosten, am 18. Juni 1859.

Die Ministerial-Verfügung, Unterzeichnete Medizinal-Ärztin, Angelagerung
der Abflüsse.

Lufmühl

An
die Königl. Akademie
des Linien
9853. U. f. in der U. U.

Unter Bezugnahme auf die Schrift vom
3^{ten} August u. Z. /I. 117./, die bessere Einrichtung
der Akademien-Registrierung betreffend, veranlasse
ich die Königl. Akademie der Künste, über
die gegenwärtige Lage dieser Angelegenheit zu
berichten.

Berlin den 23. März 1860.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten

Im Auftrage.

L. Schmidt

Am

der Königl. Akademie der
Künste

Nr. 6042. 26.

Stad.

St.

Berlin den 24. April 1866.

Die Königlich Preussische Regierung zeigt an, daß in Bezug auf die Einweisung eines Angehörigen aus dem Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin, welcher in Folge eines Verhältnisses, welches er mit einer in Preussen geborenen Frau eingegangen, sich in Preussen befindet, die Einweisung desselben in das Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin, welche die Königlich Preussische Regierung zu bewilligen hat, die Königlich Preussische Regierung zu bewilligen hat.

Mündel 24. April
H. v. 86.

Frei-Regierung

bezieht sich die D. A. B. in Bezug auf die Einweisung eines Angehörigen aus dem Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin, welcher in Folge eines Verhältnisses, welches er mit einer in Preussen geborenen Frau eingegangen, sich in Preussen befindet, die Einweisung desselben in das Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin, welche die Königlich Preussische Regierung zu bewilligen hat, die Königlich Preussische Regierung zu bewilligen hat.

B. 24. 4. 60.

J. A. S. B.

Handwritten signature

Die
Königlich Preussische Regierung
Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin
Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin
Hollweg
Frei-Regierung


 Auf den Lauff vom 24. April c. falls ich
 dem Königl. Rathe Fritz für die Ordnung
 der Registratur der Obedienzen der Fürsten
 die beantragte außerordentliche Kammerver-
 richtung vom 120. beauftragt, demselben auf dem
 dieser Beauftragung Beauftragte gegeben.

Ich ersuche ferner, demselben Inspektor
 Haas, welcher für die Führung der Regi-
 stratur eine Befehlshaber bezieht, alles Erforder-
 liche für die jetzt vorgeschaltete Ord-
 nung zu veranlassen.

Berlin, den 2ten Juni 1860.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage.



An

der Königl. Obedienzen
 der Fürsten

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 174

ENDE